

KLOSTER TEPLÁ (TEPL)



ist das zweite älteste Prämonstratenserkloster in Tschechien (nach dem Kloster Strahov in Prag) und liegt 10 km von Marienbad entfernt. Es wurde im Jahre 1193 vom seligen Hroznata gegründet.



Das Kloster war sehr reich. Neben der romanisch gotischen Mariä Verkündigungskirche, der Barockprälatur, Konvent und der Bibliothek gehörten zum Kloster auch Brauerei, Apotheke, Mühle, Post- und Telegraphenamts, Getreidespeicher, Stallungen, Klostergarten, Wälder und Felder. Sein heutiges barockes Aussehen verdankt das Kloster dem berühmten Architekten Ch.Dientzenhofer. In der Klosterkirche findet man auf einem Altar aus weißem Marmor den Reliquenschrein des seligen Hroznata, Statuen vom Bildhauer I.Platzer, der auch Statuen für die Prager Burg und den Erzbischofspalast anfertigte und Malereien

von E.Dollhopf, der sich auch an der Ausschmückung der Maria-Kulm-Kirche, der Maria-Magdalena in Karlsbad und der Laurentiuskirche in Neualbenreuth beteiligte. Die Neobarockbibliothek ist die zweitgrößte Klosterbibliothek in Tschechien und beherbergt mehr als 100 000 Bücher vorwiegend in lateinischer, deutscher und tschechischer Sprache. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die deutschen Priester vertrieben, im Jahre 1950 wurde das Kloster aufgehoben und diente bis 1978 als Kaserne der tschechoslowakischen Volksarmee. Im Jahre 1990 bekamen die Prämonstratenser die verwüstete Klosteranlage zurück. Dank der finanziellen Unterstützung aus Deutschland und der EU wird die Klosteranlage schon über 30 Jahre lang restauriert. Die Klosterbesichtigungen finden auch auf Deutsch statt.



PARKMÖGLICHKEIT: kostenlos vor dem Kloster

Wussten Sie, dass der Prämonstratenserorden im Jahre 1120 vom hl. Norbert von Xanten gegründet wurde und dass er im Kloster Strahov in Prag begraben wurde ???

